

MI 08. NOV 2023
DO 09. NOV 2023

ROBERTO GONZÁLEZ- MONJAS

Leitung & Violine

ABONNEMENTSKONZERT

MUSIKKOLLEGIUM
WINTERTHUR

ROBERTO GONZÁLEZ- MONJAS

Leitung & Violine

Flieg, Vogel, flieg. Aber es ist nicht irgendein Vogel, sondern eine Lerche, bewundert für ihren sonnenverliebten Zwitschergesang. In- des, bei Ralph Vaughan Williams zwitschert sie nicht nur, sondern steigt gleichzeitig höher und höher in den silberhellen Äther auf. Jubelt in bezaubernden Tönen und singt nicht enden wollend aus purer Lebensfreude. Das ist reines Sein. «Sie steigt und beginnt ihre Kreise, sie lässt eine Silberkette von Klängen herabschweben, viele Glieder ohne Pause, mit Zwitschern, Pfeifen, gebundenen Tönen und Trillern ... Bis sie in ihren luftigen Kreisen im Licht verschwunden ist ...» Es sind dies Worte aus einem Gedicht von George Meredith, die

Vaughan Williams seiner Partitur voranstellte. Er begann mit der Komposition 1914, wurde aber durch den Ausbruch des Ersten Weltkrieges und dessen Folgen aus der pastoralen Stimmung, die dem Werk zugrunde liegt, herausgerissen und konnte es erst 1920 vollenden. Ein Meisterwerk in Miniature, ein liebenswertes Kleinod elegischer Geigenliteratur. Und nur einem subtilen Meister seines Instruments gelingt es, den fragilen Zauber dieser Musik überzeugend zum Klingen und zum Leuchten zu bringen. Da ist Roberto González-Monjas genau der richtige: Er weiss unnachahmlich auf seiner Geige zu singen.



PROGRAMM

MI 08. NOV 2023
DO 09. NOV 2023
Abonnementskonzert

Stadthaus
Beginn 19.30 Uhr
Pause gegen 20.10 Uhr
Ende gegen 21.20 Uhr

Musikkollegium Winterthur
Roberto González-Monjas Leitung und Violine

Henry Purcell (1659–1695) / **George Benjamin** (*1960)
«Three Consorts» transkribiert für Kammerorchester (2021) 12'
In Nomine of Six Parts
Fantazia 7
Fantazia upon One Note

Ralph Vaughan Williams (1872–1958)
«The Lark Ascending» Romanze für Violine und Orchester (1920) 18'
Andante sostenuto – Allegretto tranquillo – Allegretto molto tranquillo (quasi Andante) –
Tempo del principio

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Rondo für Violine und Orchester C-Dur, KV 373 (1781) 6'
Allegretto grazioso

Pause

Johannes Brahms (1833–1897)
Sinfonie Nr. 4 e-Moll, op. 98 (1884/1886) 42'
Allegro non troppo
Andante moderato
Allegro giocoso
Allegro energico e passionato

Das Konzert vom Mittwoch wird live gestreamt.
Die Live-Streams der Saison 23/24 werden unterstützt durch
die **Joh. Jacob Rieter-Stiftung**.

BIOGRAFIE

Roberto González-Monjas ist ein äusserst gefragter Dirigent und Geiger, der sich international rasch einen Namen machte. Er ist Chefdirigent des Musikkollegium Winterthur sowie Erster Gastdirigent des Belgian National Orchestra und Chefdirigent des Symphonieorchesters von Galicien in Spanien. Ab September 2024 wird er zudem Chefdirigent des Mozarteumorchesters Salzburg. Als engagierter Pädagoge und Förderer einer neuen Generation talentierter Musiker hat Roberto González-Monjas zusammen mit dem Dirigenten Alejandro Posada 2013 die Iberacademy gegründet. Ihr Ziel ist es, ein effizientes und nachhaltiges Modell der musikalischen Ausbildung in Lateinamerika zu schaffen, das sich auf benachteiligte Bevölkerungsschichten konzentriert – und hochtalentierete junge Musiker*innen fördert. Er ist zudem

Professor für Violine an der Guildhall School of Music & Drama und ist regelmässig Mentor und Dirigent des Guildhall School Chamber and Symphony Orchestra in der Barbican Hall, London. Zuvor war Roberto González-Monjas sechs Jahre lang Konzertmeister des Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia sowie bis zum Ende der Saison 2020/21 des Musikkollegium Winterthur.

Er spielt eine Violine von Giuseppe Guarneri filius Andreae von ca. 1703, deren Ankauf durch fünf Winterthurer Familien ermöglicht wurde, und die ihm durch die Rychenberg Stiftung zur Verfügung gestellt wird.



WERKE

Henry Purcell / George Benjamin «Three Consorts»

Besetzung

2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, 2 Posaunen, Schlagwerk, Streicher

Uraufführung

30. August 2021, London, Royal Albert Hall, Mahler Chamber Orchestra, Leitung George Benjamin

Musikkollegium Winterthur

Erstmals aufgeführt am 1. September 2023, Leitung Roberto González-Monjas

Im Jahr 2021 stellte George Benjamin mit «Three Consorts» drei Bearbeitungen von Stücken des barocken Komponisten Henry Purcell vor. Es handelt sich um drei von Purcells Fantasias für Gamben, die Benjamin für Kammerorchester mit ungewöhnlichem Schlagwerk transkribiert hat: Er verwendet neben dem Triangel auch Röhrenglocken und koreanische Tempelglocken. Im ersten Consort «In Nomine 1» bestimmen die Polyphonie – ein komplexes Geflecht von Stimmen – und deren Freilegung den Kern des Stücks. Für das zweite Consort «Fantazia 7» reduzierte Benjamin das moderne Kammerorchester auf die Streicher*innen und wenige mit Dämpfern spielende Hornist*innen, die mit Dissonanzen und harmonischen Wendungen einen zugleich fesselnden sowie befremdenden Klang bewirken. Der Titel des letzten Consorts «Fantazia on One Note» lässt den musikalischen Schwerpunkt bereits erahnen: Vom Anfang bis zum Ende wird darin der Ton C umspielt, der statisch durchgehalten wird und wie eine Leier wirkt. Mit dieser einfallsreichen Bearbeitung führt Benjamin das barocke Werk vom 17. ins 21. Jahrhundert. Die Musik ist dabei stets geprägt von dichtem Kontrapunkt und betörenden Harmonien sowie von flüchtigen Stimmungen und verschiedenen Gefühlslagen.

Ralph Vaughan Williams «The Lark Ascending»

Besetzung

Violine solo, 2 Flöten, Oboe,
2 Klarinetten, 2 Fagotte,
2 Hörner, Schlagwerk,
Streicher

Uraufführung

14. Juni 1921, London, Queen's
Hall, British Symphony Or-
chestra, Leitung Adrian Boult,
Solistin Marie Hall

Musikkollegium Winterthur

Erstmals aufgeführt am 30.
Dezember 1932, Leitung Her-
mann Scherchen, Solist Simon
Bakman; letztmals am 9. April
2014, Leitung Douglas Boyd,
Solist Ralph Orendain

An die Wichtigkeit der Natur und unser Leben im Einklang mit ihr erinnert Ralph Vaughan Williams' «The Lark Ascending» – eines seiner bekanntesten Werke, das heute fester Bestandteil der britischen Musikkultur ist. Mit der Komposition des Werks begann Williams 1914, wurde dabei aber von seinem Dienst im Ersten Weltkrieg unterbrochen, sodass er es erst 1920 vollenden konnte. Dieses Werk für Violine und Orchester steht mit seiner ihm innewohnenden Sanftmut in starkem Kontrast zur Kriegszeit.

Nach einer die ruhige Szenerie einer ländlichen Umgebung einfangenden Einleitung tritt die Violine sacht ein und ahmt den Gesang einer majestätisch in den Himmel aufsteigenden Lerche nach. Musikalisch zeichnet Williams darin etwa mit 64tel-Noten die Bewegungen und süsslichen Melodien der Lerche nach. Dabei unterstützt das Orchester die Violine mit melodischen Linien und klangvollen Harmonien, die die Weite des Himmels und die Schönheit der Natur spiegeln. Es scheint, als diene die Violine als Sprachrohr des Komponisten, der versucht, die Klänge der Natur einzufangen und musikalisch zum Ausdruck zu bringen.

Wolfgang Amadeus Mozart Rondo für Violine und Orchester C-Dur

Besetzung

Violine solo, 2 Oboen,
2 Hörner, Streicher

Uraufführung

8. April 1781, Wien, Sala
terrena, Akademieorchester,
Violine Antonio Brunetti

Musikkollegium Winterthur

Erstmals aufgeführt am
3. November 1928, Leitung
Hermann Scherchen, Solist
Joseph Máca; letztmals am
4. Februar 2016, Leitung und
Solist Christian Tetzlaff

Von verspielten und tänzerischen Passagen bis hin zu nachdenklichen und melancholischen Momenten bietet dieses Werk Mozarts eine breite Palette an Stimmungen. Datiert «Wien, im April 1781», beginnt das Rondo mit einem lebhaften und fröhlichen, von der Violine vorgestellten Thema. Das Orchester verschafft dem Klang der Violine oft Raum, indem sich das orchestrale Geschehen zurückzieht und das Violinspiel in den Vordergrund gerückt wird. Dennoch befinden sich Violine und Orchester durchgängig in einem kontrast- und variationsreichen Dialog, in welchem sie Vorgestelltes aufnehmen und wiedergeben. Die Melodie entfaltet sich in eleganten Bögen und wechselt zwischen lyrischen Passagen und virtuosen Läufen, die die technischen Fähigkeiten der Solistin oder des Solisten herausfordern.

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 4 e-Moll

Besetzung

2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, Kontrafagott, 4 Hörner, 2 Trompeten, 3 Posaunen, Pauke, Schlagwerk, Streicher

Uraufführung

25. Oktober 1885,
Meiningen, Hoftheater,
Meininger Hoforchester,
Leitung Johannes Brahms

Musikkollegium Winterthur

Erstmals aufgeführt am
6. März 1901, Leitung Ernst
Radecke; letztmals am
28. Oktober 2021, Leitung
Eduardo Strausser

Zu Lebenszeiten von Brahms herrschte ein Konflikt zwischen der «Neudeutschen Schule», welche sich um den Fortschritt in der Musik bemühte, und der konservativen Partei, die Musik als «etwas Festes» betrachtete. Letzterer gehörte auch Brahms an. So stand seine Musik stets im Visier der Kritik der «Neudeutschen Schule», so auch seine vierte Sinfonie. Der erste Satz dieser Sinfonie folgt der Sonatensatzform. Das Hauptthema besteht aus einer prägnanten Folge absteigender Terzen und ansteigender Sexten. Diese Folge wird in der gesamten Sinfonie mehrfach variiert. Im zweiten Satz wird das musikalische Material zuerst in E-Phrygisch vorgestellt und dann von den modulierenden Klarinetten sanft nach E-Dur geführt. Der dritte Satz folgt abrupt in einer C-Dur-Stimmung, welche im mediantischen Verhältnis zu e-Moll unpassend wirkt – traditionsgemäss müsste die Grundtonart erklingen. Diese fremdartige Wirkung wird zugleich vom vermehrten Einsatz des Triangels verstärkt. Für den letzten Satz verwendete Brahms die Form einer barocken Passacaglia oder Chaconne – eng verwandte tänzerische Variationsformen im Dreiermetrum –, um die Sinfonie dann in einem schroffen e-Moll abrupt zu beenden.

Rony Astorga Olivares

ES MUSIZIEREN

Leitung und Violine

Roberto González-Monjas

Violine 1

Ralph Orendain

Rahel Cunz

Ryoko Suguri

Claudine Alvarez

Roman Conrad

Vera Schlatter

Rustem Monasypov

Anastasiia Subrakova-

Berruex

Emanuele Zanforlin

Violine 2

Francesco Sica

Anzhela Golubyeva Staub

Beata Checko-Zimmermann

Ines Hübner

Mija Läuchli

Solvejg Wilding

Hae Jin Park

Viola

Vladimir Babeshko

Chie Tanaka

Giulietta Mariani

Severin Scheuerer

Ivona Krapikaite

Leonid Shelipov

Violoncello

Căcilia Chmel

Anikó Illényi

Iris Schindler

Seraphina Rufer

Franz Ortner

Idil Dogan

Kontrabass

Kristof Zambo

Egmont Rath

Josef Gilgenreiner

Juliana Gonçalves

Flöte

Dimitri Vecchi

Nolwenn Bargin

Oboe

Martin Danek

Franziska van Ooyen

Klarinette

Sérgio Pires

Armon Stecher

Fagott

Ana Catarina Pinto

Valeria Curti

Sevgi Varol

Horn

Kenneth Henderson

Jennifer Aynlian Druey

Zoltan Holb

Romain Flumet

Trompete

Ernst Kessler

Kristin Thielemann

Posaune

Frédéric Bonvin

Sebastian Koelman

Werner Keller

Pauke

Kanae Yamamoto

Schlagzeug

Norbert Uhl

Stand 28. September 2023

Mit freundlicher Unterstützung von

Stadt Winterthur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

Hauptpartnerin



Zürcher
Kantonalbank

Medienpartner

Der
Landbote

VORSCHAU

#follow **GABRIELA MONTERO**

Extrakonzert

GABRIELA MONTERO spielt **Tschaikowsky**

MI 22. NOV 2023 19.30 UHR

Musikkollegium Winterthur

Thierry Fischer Leitung

Gabriela Montero Klavier

Nikolai Tscherepnin Prélude zu «La princesse lointaine», **Pjotr Iljitsch Tschaikowsky** Klavierkonzert Nr. 1, **Johannes Brahms** Sinfonie Nr. 1

Extrakonzert

Film & Musik **THE ARTIST**

THEATER WINTERTHUR

SA 16. DEZ 2023 19.30 UHR

SO 17. DEZ 2023 14.30 UHR

Musikkollegium Winterthur

Ernst van Tiel Leitung

The Artist, Film mit Live-Musik, Frankreich 2011,

Regie **Michel Hazanavicius**, Musik **Ludovic**

Bource

Hauskonzert

Kammermusik mit **BARBARA HANNIGAN**

STADTHAUS

SO 7. JAN 2024 17.00 UHR

Barbara Hannigan Sopran

Oliver Schnyder Klavier

Winterthurer Streichquartett

Bogdan Božović und **Francesco Sica** Violine

Jürg Dähler Viola

Cäcilia Chmel Violoncello

Werke von **Arnold Schönberg**, **Paul Hindemith**
und **Ernest Chausson**

Alle Konzerte auf [musikkollegium.ch](https://www.musikkollegium.ch)

Ganz im Moment **SEIN**



**Wir engagieren uns – Sie profitieren:
Tickets 20 % günstiger.**

zkb.ch/musikkollegium



Zürcher
Kantonalbank